

edition pudelundpinscher

Frühling 2019



Sonja Sophie Kreis

Kein Schnee in Venedig

Erzählung

»Kaum in Venedig angekommen, kotzt Fumiko in einen Kanal. Über eine Brüstung aus kühlem Stein. In grünes, trübes Wasser. Versinken möchte sie vor Scham. Verschwinden, wie diese Stadt dereinst, und schweigen, gehüllt in ein Kleid aus Algen; zusammen mit all den Palazzi und Kirchen, Treppen und Simsen und Gestalten aus Stein; geschützt von der stillen Schwärze am sumpfigen Grund der Lagune, umfungen von Seegrass und Meereskraut.«

Thomas Heimgartner

Kaiser ruft nach

Nekrovelle

»Am 4. Oktober 1970 kam Kaspar Kaiser in Luzern zur Welt und krönte damit das Eheglück seiner Eltern Margreth und Heinz. Er sollte das einzige Kind ...

Zur Welt kommen und gleich krönen – als Kaspar Kaiser obendrein. Einen solchen ersten Satz hat kein Zuhörer verdient. Weder ich noch der unbekannte Abdankungsbesucher in der zweithintersten Bankreihe. Bis zu diesem Punkt der Feier hat er sich ganz zufällig oder aus Prinzip für mein Leben interessiert, jetzt gibt er auf und sucht im Dekor der Barockkirche nach Zerstreuung. Das Studium von Stuckaturen und Fresken ist lohnender als ein lieblos verfasster und näselnd verlesener Nekrolog.«

Sonja Sophie Kreis

Kein Schnee in Venedig

Erzählung

Ein Tag in Venedig. *La Serenissima* erleben, bevor sie untergeht. Und aufpassen, dass man selbst nicht den Kopf verliert: beim Flirt mit dem Schriftsteller, beim Betrachten der *Judith*, im Gewitter, das Hagelkörner ins Haar zaubert. Hagel, der japanischen Augen wie Schnee vorkommt.

Sieben Menschen, sieben Momentaufnahmen der Stadt. Darunter die deutsche Journalistin Julia, die über die Architekturbiennale schreiben soll und vor allem ihre Hassliebe zu Venedig erneuert. Oder Marco, der Kustode von San Zaccaria. Er sorgt für seine erblindete Mutter und macht sich keine Illusionen mehr: »Venedig sei die Stadt der Wunder, heißt es, aber die Wunder geschehen offenbar anderswo.«

Zum Glück gibt es die Kunst und das Essen! Hier sind Wunder in Venedig die Regel. Das weiß auch Eisverkäuferin Francesca, die ihre Eissorten Heiligen widmet und die Faszination für perfekte Komposition und Farbgebung beim Besuch der Scuola Grande di San Marco endlich mit ihrem Lieblingskunden teilen kann.

Sonja Sophie Kreis gelingt mit *Kein Schnee in Venedig* ein wunderbares Kunststück: Sie führt uns neun Stunden lang durch Venedig, erklärt uns Meisterwerke, lässt uns in Kochtöpfe und Schicksale blicken. Doch wenn wir am Ende des Tages im Hotel Metropole an einem Bellini nippen, sind wir kein bisschen erschöpft, sondern – erquickt!

Thomas Heimgartner



Foto: © Alex Spichale

Sonja Sophie Kreis wurde 1963 geboren. Sie absolvierte Studien in Bildnerischer Gestaltung und Kunstgeschichte. Seit 1983 lebt und arbeitet sie als Autorin und bildende Künstlerin in Zürich. Verschiedene Ausstellungen und Textarbeiten in Zeitschriften sowie im öffentlichen Raum. Ihre Arbeiten bewegen sich an den Schnittpunkten von Text und Bild.

Seit 2013 wiederholte Aufenthalte in Venedig und Arbeit an *Kein Schnee in Venedig*, ihrer ersten längeren Erzählung.

Thomas Heimgartner

Kaiser ruft nach

Nekrovelle

Die Lebenden kümmert allein das Leben und der Tod nur die Toten. Wäre da nicht der lebendige Nachruf auf die Verstorbenen. Und so gibt es auch einiges zu erzählen von diesem mit zweiunddreißig Jahren angeblich dahingegangenen Kaspar Kaiser, dem Protagonisten von Thomas Heimgartners »Nekrovelle«. Von Beruf war Kaspar selber emsiger Verfasser von Nekrologen, diesen vielgelesenen Lebensbeschreibungen von Verblichenen, deren Fehler darin zu großartigen Tugenden aufgestutzt werden. Sein Leben – vom großsprecherischen Einzelkind über den flatterhaften Studenten, dem früh die Eltern abhanden kommen, bis zum passiven Eigenbrötler in der Reuss-Stadt Luzern – ist reich an Geschichten. Mit einem gelungenen Salto nell'amore zu Sara und einem furiosen Salto mortale weg aus der Ehe geht es munter – »nekrovellistisch« eben – den Lebensfluss hinunter bis zu Kaspars vermeintlichem Ende im fernen Nepal. Thomas Heimgartners sprunghaft kühne wie amüsante Erzählweise läuft keineswegs auf üble Nachrede hinaus. Sie ergibt vielmehr einen geradezu idealen Leitfaden für zukünftige »Nekrologen«: Man rücke nur einmal seinen eigenen Nachruf in die Zeitung, und schon hat man das nachhallende Lesevergnügen beim morgendlichen Kaffee.

Severin Perrig



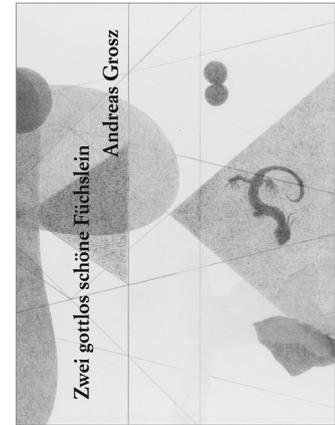
Foto: Matthias Jurt

Thomas Heimgartner, geboren 1975 in Zug, lebt in Luzern. Studium der Sprach- und Literaturwissenschaften. Unterrichtet Deutsch an der Kantonsschule Zug.

Kaiser ruft nach ist seine erste Veröffentlichung bei pudelundpinscher. Zuvor erschienen als Book on Demand die Erzählungen *Nemesis* (2000) und *Stimmübung* (2010) sowie verschiedene Texte in Sammelbänden, Zeitschriften und Zeitungen.

Andreas Grosz
Zwei gottlos schöne Füchslin
 Die Schächentaler Jahre 2000 bis 2010
 Teil 1: April bis September
 348 S. | 28 Fr. 23 € | 978-3-906061-15-3

»Dieses Buch ist ein so bewegendes Dokument des Gefühls der Krise, mit dem wir im Moment leben, weil es ganz stoisch notiert, was sich vor unseren Augen und Ohren zurückzieht. [...] Als würde alles noch einmal in der Welt dieser Dichtung erschaffen, um sich dann – und deswegen möchte man dieses beinahe magisch wirkende Buch gar nicht mehr aus der Hand legen – zu verabschieden.« *Lioba Happel*



Claridensee 2004

edition pudelundpinscher
 Bürglistr. 19 | CH-8820 Wädenswil
 T +41 (0)41 879 00 05
 post@pudelundpinscher.ch
 www.pudelundpinscher.ch

Vertretung Schweiz:
 Ruedi Amrhein und Lilla Sera
 Verlagsvertretung Scheidegger & Co. AG
 Obere Bahnhofstr. 10A
 CH-8910 Affoltern a.A.
 T 044 762 42 45 | F 044 762 42 49
 r.amrhein@scheidegger-buecher.ch
 l.sera@scheidegger-buecher.ch

Auslieferung Schweiz:
 AVA Verlagsauslieferung AG
 Centralweg 16 | CH-8910 Affoltern a.A.
 T 044 762 42 50 | F 044 762 42 10
 avainfo@ava.ch

Auslieferung Deutschland und Österreich:
 GVA Gemeinsame Verlagsauslieferung
 Göttingen GmbH & Co. KG
 Anna-Vandenhoeck-Ring 36
 D-37081 Göttingen
 T 0551 38 42 00-0 | F 0551 38 42 00-10
 bestellung@gva-verlage.de

Der Verlag pudelundpinscher ist Mitglied von SWIPS (Swiss Independent Publishers) und wird vom BAK mit einer Förderprämie für die Jahre 2019–2020 unterstützt.